



Chip Somodevilla, Anna Moneymaker/Getty Image; Emma Moore/die posaune

Lenkt Amerika in der Frage der iranischen Anreicherung ein?

- Joel Hilliker
- [03.06.2025](#)

Donald Trumps Wunsch, ein Friedensstifter zu sein, trifft an mehreren Fronten auf die harte Realität. In Russland und der Ukraine hat Wladimir Putin bewiesen, dass er keinen Frieden mit der Ukraine will – er will die Ukraine erobern. Und im Nahen Osten geben uns zwei Situationen Anlass, über Trumps Friedenspolitik nachzudenken. Erstens: Iran:

Darf der Iran Uran anreichern, oder nicht? In der Öffentlichkeit sagt die Trump-Regierung, dass dies absolut nicht der Fall ist. Aber was sagen sie den Iranern hinter verschlossenen Türen?

- Barak Ravid von Axios berichtete, dass der Gesandte Steve Witkoff am Samstag einen Vorschlag vorgelegt hat, der es dem Iran erlaubt, die Urananreicherung auf niedrigem Niveau für zivile Zwecke fortzusetzen. Der Vorschlag verlangt nicht, dass der Iran seine Nuklearanlagen vollständig abbaut, aber er stellt bestimmte Bedingungen. Dieser Ansatz spiegelt Aspekte des JCPOA von 2015 wider, aus dem Trump 2018 ausgestiegen ist.
- Noch am selben Tag reagierte Präsident Trump auf den Bericht, indem er auf Truth Social postete: „WIR WERDEN KEINE ANREICHERUNG VON URAN ZULASSEN!“
- Schon vor Wochen hatte Witkoff angedeutet, dass die USA eine begrenzte Anreicherung akzeptieren könnten, ähnlich wie bei der Vereinbarung von 2015. Später verschärfte er seine Haltung und erklärte, dass er keine Anreicherungsmöglichkeiten zulassen würde. Sein am Samstag gemeldeter Vorschlag deutet jedoch auf Flexibilität hin.
- Dies alles geschieht vor dem Hintergrund, dass Trump Benjamin Netanjahu davor gewarnt hat, iranische Atomanlagen anzugreifen, um die Gespräche nicht entgleisen zu lassen.

Ist der Ravid-Bericht vertrauenswürdig? In der Vergangenheit hat die Biden-Regierung Ravid benutzt, um Geheimdienstinformationen zu ihren Gunsten zu verbreiten; man kann nicht alles, was er schreibt, für bare Münze nehmen. In diesem Fall ist sein Bericht jedoch wahrscheinlich richtig.

Was den Iran betrifft, so herrscht derzeit ein kalter Krieg innerhalb des US-Geheimdienstes, der bis ins Weiße Haus hineinreicht. Manche glauben, der Iran könne nur mit Gewalt gestoppt werden. Andere glauben, dass alle Dinge durch Verhandlungen gelöst werden können (wenn die Israelis von der Diskussion ausgeschlossen werden). Es ist wahrscheinlich, dass die Realisten die Pläne an Ravid weiterleiten, um die Gespräche zu sabotieren.

In Wirklichkeit ist das, was Witkoff und die Iraner aushandeln und was Ravid erhalten hat, höchstwahrscheinlich ein „Interimsabkommen“. Ein Interimsabkommen ist das Abkommen vor dem Abkommen. Es ist nicht das letzte Wort. Und zwischen Trump und dem Iran gibt es eine Sackgasse:

- Trumps Ziel ist es, dem Iran die nukleare Anreicherung innerhalb des Landes zu verweigern.
- Der Iran hat immer wieder erklärt, dass die Anreicherung ein nicht verhandelbares Recht im Rahmen des Atomwaffensperrvertrags ist, und hat Forderungen nach einer vollständigen Einstellung der Anreicherung zurückgewiesen.

Zwischen diesen beiden unvereinbaren Positionen wird Trump wahrscheinlich nachgeben; der Iran wird dies niemals tun. Seine nuklearen Ambitionen sind nach wie vor stark, wie die Menge an Uran zeigt, die bis knapp unter das Nuklearniveau angereichert wurde. Die Atomverhandlungen werden ihn *nicht* von seinem Ziel abhalten.

Die Iraner wollen weiter verhandeln, verzögern, verschleiern und mit Trumps Abneigung spielen, keine neuen Kriege zu beginnen und zum Friedensstifter zu werden. Sie wollen das Versprechen eines Deals nutzen, um Trump dazu zu bringen, Israel die Möglichkeit zu verweigern, das iranische Atomwaffenprogramm zu zerstören.

Lässt sich Trump von den Mullahs ausspielen? Die Tatsache, dass die Iraner Witkoff so lange hingehalten haben, ist kein gutes Zeichen.

Eine ähnliche Trump'sche Leichtgläubigkeit scheint sich auch in Syrien abzuzeichnen:

Welche rote Linie? Präsident Trump hat Tausenden von ausländischen Kämpfern, die mit Hayat Tahrir al-Sham (HTS) verbunden sind, seinen Segen gegeben, sich dem neuen syrischen Militär anzuschließen.

- Amerikas Sondergesandte für Syrien, Thomas Barrack, sagte der Nachrichtenagentur Reuters, es gebe „eine Übereinkunft“, dass die USA diese Gruppen in die Regierung lassen würden, solange der Prozess „transparent“ sei.

Die HTS hat Ende letzten Jahres die Diktatur von Bashar Assad gestürzt, wird aber von vielen westlichen Regierungen als terroristische Organisation eingestuft. Trump hatte zuvor gesagt, die Bedingung der USA für eine Normalisierung der Beziehungen mit dem neuen syrischen Regime unter Präsident Ahmed al-Sharaa sei, dass diese Kämpfer Syrien verlassen müssten. Jetzt ist er offenbar bereit, seine eigene rote Linie zu ignorieren.

Während des 13-jährigen Bürgerkriegs in Syrien kamen viele Radikale aus der ganzen muslimischen Welt ins Land, um das Assad-Regime zu bekämpfen. Darunter sind viele uigurische Muslime aus China, die der Islamischen Partei Turkistans angehören, die von China als terroristische Vereinigung anerkannt ist. Nach Angaben syrischer Beamter, die mit Reuters sprachen, würden sich „etwa 3500 ausländische Kämpfer, hauptsächlich Uiguren aus China und den Nachbarländern, einer neu gebildeten Einheit, der 84. syrischen Armeedivision, anschließen, der auch Syrer angehören würden.“

Diese Kämpfer gehören zu einer Organisation, die bis vor kurzem von der internationalen Gemeinschaft weitgehend als Terrororganisation anerkannt war. Sie sind nicht einmal Syrer. Sie kamen nach Syrien, weil sie daran glauben, den Islamismus mit dem Schwert in der Welt zu verbreiten. Dass die syrische Regierung diese Figuren in ihrer Armee haben will, sollte den USA zeigen, dass Sharaa zumindest nicht der Verfechter der Demokratie ist, für den er sich ausgibt. Wie wir letzten Monat in „Making Friends With Al Qaeda“ geschrieben haben, erwärmt sich Amerika auf eigene Gefahr für das neue syrische Regime.

Die niederländische Regierung scheint zu zerbrechen, nachdem der Rechtsaußen Geert Wilders seine Partei aus der Regierungskoalition ausgeschlossen hat. Es ist die jüngste Führungskrise auf einem Kontinent, der auf den Schiffbruch zusteuert.

Wilders hat bei den Wahlen im November 2023 den ersten Platz belegt, allerdings mit nur 24 Prozent der Stimmen. Mit seiner Verurteilung des Islams und der Einwanderung konnte er keine Mehrheit im Parlament finden, die ihn als Führer unterstützt hätte. Stattdessen stellten er und drei andere Parteien sich hinter Dick Schoof, den technokratischen Premierminister [den die niederländischen Wähler nie gewählt haben](#).

In der Koalition war Wilders nicht in der Lage, das von ihm versprochene harte Vorgehen gegen Migranten durchzusetzen und verlor daher an Unterstützung. Also stellte er der Regierung ein Ultimatum: *Stoppt alle neuen Asylanträge, stoppt den Familiennachzug von Asylbewerbern, schickt syrische Flüchtlinge nach Hause – oder ich gehe*. Jetzt ist er weg. Er hofft, dass sich das Festhalten an seinen Prinzipien bei den Wahlen für ihn auszahlen wird, selbst wenn er die Schuld für den Sturz der Regierung auf sich nimmt.

Ohne Wilders hat die Koalition keine Mehrheit. Sie könnten versuchen, eine neue Links-Rechts-Koalition zu bilden oder als Minderheitsregierung zu bleiben, aber das wahrscheinlichste Ergebnis sind Neuwahlen.

Doch selbst bei einer Neuwahl werden die Niederländer wahrscheinlich vor dem gleichen Dilemma stehen: eine Links-Rechts-Koalition, die niemandem gefällt, oder ein Kompromiss mit dem rechten Rand, der Ansichten vertritt, die das Establishment für inakzeptabel hält.

Wenn es Wilders gelingt, diese Abstimmung zu einem Referendum über die Migration zu machen, könnte er sehr gut abschneiden. In nur etwas mehr als einem Jahrzehnt hat er sich von einer Randfigur, die aufgrund seiner Offenheit (er nannte den Islam eine „Ideologie einer zurückgebliebenen Kultur“ und den Koran „ein faschistisches Buch, das zu Hass und Mord aufruft“) geächtet und sogar aus Großbritannien verbannt wurde, zum mächtigsten Politiker der Niederlande entwickelt.

Europa verändert sich schnell, und dieser Wandel verursacht große Probleme für die europäische Demokratie:

- Gestern schrieben wir über [die polnische Wahl](#) die zu einer Spaltung des Landes zwischen einem Premierminister der Mitte und einem rechtsextremen Präsidenten geführt hat.
- Die gleiche Abteilung hat gerade die niederländische Regierung zu Fall gebracht.
- Portugal hat gerade seine dritte Wahl innerhalb von drei Jahren abgehalten.
- Deutschland wird von zwei Parteien geführt, die eines ihrer schlechtesten Ergebnisse aller Zeiten erzielt haben, aber nur aufgrund der zersplitterten Koalitionslandschaft an der Macht bleiben.
- Frankreichs Parlament ist völlig funktionsunfähig geworden, während die Nation auf eine Rentenkrise zusteuert, gespalten zwischen der extremen Linken, dem Mainstream und der extremen Rechten.

In einer gefährlichen Welt steckt die europäische Demokratie in der Krise. Die biblische Prophezeiung sagt uns das Endergebnis: [ein Europa, das von einem starken Mann geführt wird](#) und das Ende des Experiments mit der Demokratie in der Nachkriegszeit.

Die Liberalen sind verrückt: Nach ihrer historischen Niederlage bei den US-Präsidentschaftswahlen 2024 erwägen die demokratischen Spender einen 20 Millionen Dollar schweren „strategischen Plan“ mit dem Namen „Speaking With American Men“, um herauszufinden, warum sich junge Männer zur konservativen Politik hingezogen fühlen. Diese Spender könnten eine Menge Geld sparen, wenn sie nur den letzten Blogbeitrag von Nate Silver lesen würden.

Die Ausgabe des „Silver Bulletin“ vom 2. Juni zeigt, wie sich die Demokraten in die Partei der Neurotiker, der Labilen und der Unglücklichen verwandelt haben.

- Unter Berufung auf Daten von Pew Research und der Conservative Election Study hebt Silver hervor, dass unter den Wählern, die über eine schlechte psychische Gesundheit berichten, die Liberalen mit 45 Prozent gegenüber den Konservativen mit 19 Prozent in der Überzahl sind.
- Unter den Wählern, die von einer ausgezeichneten geistigen Gesundheit berichten, überwiegen die Konservativen mit 51 Prozent zu 20 Prozent gegenüber den Liberalen.
- Die Hälfte der liberalen Frauen zwischen 18 und 29 Jahren hat schon einmal von einem Arzt oder Gesundheitsdienstleister erfahren, dass sie an einer psychischen Erkrankung leiden, verglichen mit nur einem Drittel der liberalen Männer.

Die Co-Moderatorin von *The View*, Joy Behar, reagierte auf diese Ergebnisse mit der schnippischen Bemerkung, dass Demokraten Männer sowieso abschreiben sollten, da sie eine Geldverschwendung seien. Diese Antwort ist ein weiterer anekdotischer Beweis dafür, dass die Demokratische Partei tatsächlich die Partei der verbitterten, wütenden Frauen geworden ist.

Jesaja 3, 12 beschreibt eine Gesellschaft, in der Kinder „unterdrücken“ und Frauen „herrschen“. Männer, Väter und Ehemänner werden nicht einmal erwähnt. Der Mangel an männlichen Führungskräften ist ein Fluch, der heute auf Amerika lastet und der vor allem in der woken Linken weit verbreitet ist. Der Grund, warum die Demokraten eine verrückte Politik betreiben, ist, dass sie tatsächlich verrückt sind.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

China teilt sich ein fortschrittliches Laserabwehrsystem mit Russland Die Beziehungen zwischen den beiden asiatischen Giganten werden immer enger.

In der Zwischenzeit eine andere asiatische Kooperation: Japan und die Philippinen haben die ersten Schritte einer Verteidigungskooperation zur Abwehr chinesischer Aggressionen ausgearbeitet. Die Prophezeiung zeigt, dass sich diese Beziehungen am Ende zu einem einzigen asiatischen Bündnis verbinden werden.